

Gemeindenachrichten

11. Juli 2022

Baden-Turgi; Fusionsvertrag

Am 7. Juni 2022 wurde der Fusionsvertrag in Baden und in Turgi vorgestellt. Der Fusionsvertrag ist auf der Projektwebseite (www.baden-turgi.ch) abrufbar.

Rückmeldungen und Fragen zum Fusionsvertrag können noch bis am Freitag, 19. August 2022 per Mail (baden-turgi@baden.ch oder baden-turgi@turgi.ch) an die Projektleitung gerichtet werden.

Parkfest 2022

Nach einem vierjährigen Unterbruch findet vom **19. bis 21. August 2022** wieder das Parkfest in Turgi statt. Das Fest bietet kulinarische Köstlichkeiten, Musik und Unterhaltung für Gross und Klein.

Am **Samstag, 20. August 2022**, findet von **10.00 bis 15.00 Uhr** ein Flohmarkt auf der Bahnhofstrasse statt. In diesem Zeitraum ist die Bahnhofstrasse zwischen der Liegenschaft Bahnhofstrasse 20 (Coiffure Franziska Weibel) bis zur Einmündung Schulhausstrasse (beim Spar) gesperrt. Wir bitten deshalb alle Fahrzeuglenker/innen die gekennzeichneten Umleitungen zu benützen und wer Zeit findet, nicht zu zögern, durch den Markt zu schlendern.

Das OK-Team freut sich auf ein gelungenes Fest sowie über zahlreiche Besucherinnen und Besucher!

Baubewilligungen erteilt

Es wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

- Elke Jorzyk Llarena und Michel Knecht, Spalierweg 2a, 5300 Turgi
Umplatzierung Luft-/Wasser-Wärmepumpe
Parzelle 791, Spalierweg 2a, 5300 Turgi
 - Tanja und Pascal Moor, Spalierweg 2b, 5300 Turgi
Umplatzierung Luft-/Wasser-Wärmepumpe
Parzelle 770, Spalierweg 2b, 5300 Turgi
-

Gemeindenachrichten

11. Juli 2022

Möbelsammelaktion; Verdankung

Der russische Angriff auf die Ukraine zwingt viele Menschen zur Flucht aus ihrem Heimatland. Die Zahl der Personen aus der Ukraine, die in der Schweiz Schutz vor dem Krieg suchen, steigt nach wie vor an. Auch in Turgi halten sich geflüchtete Personen auf.

Die Gemeinde Turgi verfügt über eine Asylunterkunft, welche frisch renoviert wurde. Zwei Wohnungen waren allerdings noch unmöbliert, weshalb die Gemeinde Turgi im Mai 2022 mittels Flyer um Unterstützung der Bevölkerung bat.

Die Unterstützung und die eingereichten Angebote waren überwältigend! Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Personen, welche zur Einrichtung der Wohnungen beigetragen sowie Haushaltsgegenstände und Möbel gespendet haben.

Gemeinsam gegen das Einjährige Berufskraut

An Strassenrändern, in Wiesen- und Rasenflächen, in Gärten und selbst auf Hausdächern trifft man es immer zahlreicher an – das Einjährige Berufskraut. Dieses stammt ursprünglich aus Nordamerika und gilt als ausserordentlich invasiver Neophyt.

Der heimischen Kamille ähnelnd und eigentlich harmlos aussehend, geht vom Einjährigen Berufskraut eine regelrechte Bedrohung für die heimische Flora aus. Seine Fähigkeit, sich rasant zu vermehren, andere Pflanzen in ihrem Wachstum zu unterdrücken sowie der Umstand, dass die Pflanze vom Vieh als Futter gemieden wird, führt zu einer rasanten Ausbreitung und zu einer regelrechten Verdrängung anderer Pflanzen.



Zur Verhinderung der unkontrollierten Ausbreitung braucht es ihre Unterstützung! Halten Sie Gärten, Firmengelände, Wiesen und Dächer frei, indem auftretende Pflanzen vor ihrer Blüte mit Wurzel ausgerissen und im Kehricht (nicht auf dem Kompost) entsorgt werden.

Bei grossflächigem Bewuchs reicht es zur Not, die Bestände vor der Blüte zu mähen und ebenfalls dem Kehricht zuzuführen. Dies verhindert jedoch lediglich die ungebremste Ausbreitung und sollte nur im äussersten Notfall angewendet werden.

Häufig erkennen Eigentümer von befallenen Grundstücken sowohl Pflanze wie auch Bedrohung, die von ihr ausgeht, nicht. Helfen Sie auch hier mit, indem Sie Betroffene aufklären und diese so zur Mithilfe bei der Bekämpfung motivieren.
